

Gedanken zum Thema KPU – Kryptopyrrolurie

Seit einigen Jahren geistert der Begriff KPU durch die Pferdeszene.

Was ist das überhaupt?

Es gibt Tests von diversen Laboren, die anscheinend sehr oft (zu oft?) positiv sind.

Es gibt eine inzwischen völlig unübersichtliche Anzahl von (immer sehr teuren) Spezialfuttermitteln, die die zahlreichen Symptome der betroffenen Pferde lindern.

KPU kann (soll?) alles sein:

Probleme mit:

- dem Darm
- der Haut
- der Lunge
- der Muskulatur
- des Nervengewebes etc.

Natürlich gibt es auch unzählige Seminarangebote für Therapeuten und Pferdebesitzer.

Was also ist nun KPU?

Wenn man sich intensiv mit den verschiedenen Erklärungsmodellen der „Stoffwechselerkrankung“ beschäftigt, fällt auf, dass diese Erklärungsversuche, was genau KPU sei, vielfach von Theorien beim Menschen ausgehen, die ihrerseits ebenfalls oft reine Annahmen sind.

Es gibt keinerlei (!) wissenschaftlich fundierte Arbeiten, die auch nur nahelegen können, KPU sei eine neue Krankheit.

Es gibt zahlreiche Erklärungsversuche, die jedoch offensichtlich von einigen wenigen Akteuren verfasst wurden. Der Leser möge sich im Internet bitte selbst ein Bild machen.

Nach mittlerweile fast 20-jähriger Arbeit mit Problem-
pferden habe ich etwas Entscheidendes gelernt: Egal wie gravierend die chronischen (Stoffwechsel-) Probleme des Pferdes sind, die Lösung liegt fast immer in der Einfachheit!

Die meisten Symptome, die bei „KPU“ auftreten, also alle, sind mit einfachsten Maßnahmen zu beheben, weil diese immer eine gemeinsame Ursache (den fehlerbesiedelten Darm) haben:

1) Adäquate Ernährung für den Pflanzenfresser Pferd:

- Sauberes Heu (mind. 2 kg pro 100 kg Lebendgewicht)
- Mineralfutter, frei von Melasse, Getreide und Synthetika nur organisch gebundene (hochbioverfügbare) Mineralien
- Kraftfutter immer frei von Getreide und jeglichen zugesetzten Zuckern, synthetikafrei
- Eventuell kurmässig und kurzzeitig zusätzlich Zink- und B-Vitamingaben (z.B. durch HBD's® HeparMin®)

2) Darmsanierung:

Wenn eine Fehlbesiedelung des Darmes vorliegt, entstehen vermehrt Giftstoffe im Darm, die den Körper dauerhaft von innen vergiften. Das teilweise Fehlen einer gesunden Darmflora führt zur Unterversorgung an bestimmten Vitaminen (z.B. B-Vitaminen) und zur Verringerung der Aufnahme von Nährstoffen.

Außerdem wird die Leber dauerhaft mit Giftstoffen aus dem Darm überlastet.

3) Entgiftung/Entsäuerung

Die genaue Vorgehensweise bei 1), 2), 3) ist individuell auf jedes betroffene Pferd festzulegen. Es gibt nicht „die“ Therapie, es gibt nur (kranke) Individuen.

Ob Sie die „Vergiftung“ des Pferdeorganismus KPU nennen möchten oder nicht, bleibt Ihnen gerne freigestellt. Ich tue das nicht! Es ist irreführend für den Pferdebesitzer.

Die Symptome, unter denen die betroffenen Pferde leiden, sind in der Regel durch unsachgemäße Haltung, Fütterung, Stressversorgung mit Medika-

menten und natürlich zusätzlich durch (meist) zu wenig Training/Bewegung verursacht.

Es hat sich immer wieder bewährt, bei den Grundlagen, die Pferdegesundheit ausmachen, anzusetzen, bevor man widersprüchliche, unverständliche, von Medizinern/Forschern abgelehnte, für den Pferdebesitzer hochkomplexe Theorien in die Welt setzt - und davon natürlich auch monetär profitiert!

Bitte setzen Sie zunächst mal an den Grundlagen für Ihr Pferd an und machen Sie sich klar, was ein Pferd wirklich braucht! Den Begriff KPU sicher nicht !

Falls weiterer Beratungsbedarf besteht, kontaktieren Sie mich gerne.

Ihre Anja Beifuss, Dipl.-Ing. (FH)

Sämtliche Inhalte, Fotos, Texte und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung weder ganz, noch auszugsweise kopiert, verändert, vervielfältigt oder veröffentlicht werden.

Heiner Beifuss Dielheim e.K.

- Tiernahrung -

Gesundheits-Coaching für Ihr Tier

Dorfstraße 42

D-69234 Dielheim-Balzfeld



Weitere Informationen unter

www.hbd-agrar.de

E-Mail: info@hbd-agrar.de

Telefon: +49 (0)6222 - 318 0985